

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCLXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

CCCLXVI.

JACOBUS MARCHIO BADENSIS ET FRIDERICUS
VELDENTINVS LVDOVICO ELECTORI PALATINO SECV-
RITATEM PARTIS QVINTAE CITERIORIS CO-
MITATVS SPANHEIMENSIS
PRESTANT.

ANNO MCCCCXXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Wir **J**ACOB von Gottes Gnaden, Marggraffe zu Baden, und Fried-
rich Grafe zu Veldentz, bekennen und thun kund offenbar mit
diesem Briefe, für uns und alle unsere Erben und Nachkommen, allen den,
die ihne sehen oder hörent lesen: Als die Hochgebohrne Fürstinne, Frau Eli-
sabeth von Sponheim, Pfaltgravinn bey Rhein, und Hertzoginne in Bayrn,
Wittibe, vor Zeiten, da sie lebte, dem Hochgebohrnen Fürsten Herrn Pfaltz-
graff Ludewigen bey Rhein, des H. Röm. Reichs Ertztruchfüßen und Her-
tzogen in Bayrn, unserm lieben Herrn Schwagern und gnädigen Herrn und
seinen Erben, Pfaltzgraven bey Rhein, die dann nach seinem tode die
Pfaltzgravschafft bey Rhein besitzen und innhaben werden, mit Wissen, Wil-
len und Verhängnuß des wolgebornen unsers lieben Vetteren, Grafen Johan-
sen von Sponheimb, das fünfte Theil an diesen nachgeschriebenen Städten,
Vesten und Schlossen, mit Namen Creutznach, Burg und Stadt, Ebernberg,
Burg und Thale, Gudenburg, Burg und Thale, Armschwang der Vesten
Nuwenburg der Burge, Coppenstein der Burge und Thale, Gemunde Burg
Cod. Dipl. P. II. X

und Stadt, und Kirchberg der Stadt, mit allen und jeglichen Herrschafften und Burgmannschafften, Märckten, Dörffern, Weilern, hohen und niedern Gerichten, Vogteyen, Zehenden, Zollen, Gelaiten, Gülden, Renten, Steuern, Zinsen, Ungelten, Atzungen, Herbergen, Weyhern, Deichen, Mühlen, Mühlstätten, Fischereyen, Nutzen, Fällten, Diensten, Frohndiensten, Büschen, Wildbahnen und Feldern, Wassern, Wasserlauffen und Weiden, Frevein, Bussen und sonst allen andern Rechten und Zugehörungen, ob der Erden und unter der Erden, das fünfte Theil daran, erblich und ewiglich zu ihren Rechten eigen gegeben und übergeben, und sie auch bey ihrem Leben darinne gesetzt hat, nach des Landes Recht und Gewohnheit, nach Laute und Sage eines Gifftbrieffs, den die obgenante Fraue Elisabeth dem vorgenannten unserm Herrn Hertzog Ludwig und seinen vorgeschriebenen Erben, Pfaltzgraven bey Rhein, mit ihren und des obgenanten unsers Vettern Grav Johannis von Sponheim anhangenden Insegeln versiegelt, darüber gegeben hat.

Als nun der vorgenant unser Herr Hertzog Ludwig seinen Willen, Gunst und Verhängnisse darzu getan und gegeben hat, daß uns der obgenant unser Vetter, Johann Graf von Sponheim, als sein Erben, bey seinem Leben in Gemeinschaft bey sich und zu ihme in syn Theile, die er noch hat an den obgen. Vesten, Schlossen, Städten, Märckten, Dörffern, Weylern und Höfen, mit ihren Zugehörungen, als vorgeschrieben stehet, gesetzt hat; So versprechen, gereden und geloben Wir Marggraff Jacob und Graff Friedrich von Veldentz obgenandt, für uns und all unser Erben und Nachkommen mit guten Treuen an Eides statt, daß Wir und dieselben unser Erben und Nachkommen, den obgenanten unserm Herrn Hertzog Ludwig, und seine vorgeschrieben Erben, Pfaltzgraven bey Rheine, die dann nach seinem tode die Pfaltzgraffschafft bey Rhein besitzen und inne haben werden, bey dem vorgenanten ihrem fünften Theile der obgedachten Burge, Schlosse, Städte, Thäler und auch der Märckte, Dörffer, Weiler und Höfe darzu gehörig, mit ihren Gülden, Renthen, Nutzen, Fällten und Zugehörungen ewiglich zu

verbleiben lassen, und ihne darinne nicht zu griffen, nach keinerley Betrang oder Hindernüße daran zu thun, noch unsern Amptleuten, Dienern, Unterthanen oder den unsern das gestatten zu thun, in keinerley Weise, alle Gefährde und Argelist gäntzlichen ausgeschieden. Darzu versprechen, gereden und geloben obgenan. Marggraff Jacob von Baden und Graff Friedrich von Veldentz, für uns und alle unsere Erben und Nachkommen auch mit guten Truwen an Eidesstatt, daß Wir und dieselbe unsere Erben und Nachkommen, den vorgenandten unsern Hertzog Ludwig und sein vorgeschriben Erben, Pfaltzgraven bey Rhein, bey dem Viertel, das er hernach umb den obgen. Grafen Johann von Sponheim umb zwantzig tausent Gulden verpfandt hat, auch verbleiben sollen lassen auf eine Wiederlosung desselben unsers Vettern Graff Johanns von Sponheim oder seiner und unser, oder unser vorgeschriebene Erben, er von todeswegen abgehen würde, nach Ausweisung der Pfandbriefe, die der obgenant unser Herr Hertzog Ludwig und derselben Vetter, Graff Johann von Sponheim darumb gegen einander versiegelt übergeben inne hand, ohne alle Gefährde. Alles das hievor geschrieben stehet, versprechen, gereden und globen Wir Jacob Marggraff zu Baden und Friedrich Graff zu Veldentz obgenandt, mit guten truwen an Eydsstatt, für Uns und all unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten stete, vest, unverbrüchlich halten, und auch darwieder noch schaffen gethan werden heimlich oder öffentlich, durch uns selbst oder jemand anders, in keine Weise, alle Gefehr und Argelist gäntzlich ausgeschieden. Und haben des alles zu Urkund und vesten Gezeugnisse unser eigen Ingesiegele für uns und alle unsere Erben und Nachkommen mit rechtem Wissen an diesen Brieff gehangen, der geben ist zu Heidelberg auf den Donnerstag nach St. Michaelis Tag des Ertzengels des Jahrs als man zahlt nach Christus Geburth vierzehenhundert und acht und zwantzig Jahr.